Transitorische Refraktionsstörung mit monocularer Diplopie nach Diamox

R.

Schirmer

Lahr/Baden

Adresse des Autors: Dr. R. Schirmer, Augenarzt, Luisenstraße 19, Lahr/Baden (Deutschland)

Nebenerscheinungen nach Diamoxmedikation werden gelegentlich beobachtet. Sie sind im allgemeinen jedoch nur geringfügig. Am häufigsten treten noch leichte Parästhesien, verährtes Durstgefühl und nitunter Schläfrigkeit auf. Die sich nach größeren Gaben entwickelnde Acidose kann unter Umständen bei Epilepsie krampffördernd wirken (Leydhecker). Pathologische Einwirkungen auf das Auge wurden bisher noch nicht beschrieben. Aus diesem Grunde erscheint mir eine Beobachtung mitteilenswert, bei welcher die Einnahme von 3 Tabletten Diamox zu vorübergehender Sehstörung mit monocularen Doppelbildern führte. In dem Berichtsfall handelt es sich um einen 45jährigen praktischen Arzt, der sich erst seit kürzerer Zeit im Bundesgebiet aufhält. Nach seinen Angaben hat er durch die Ernährungsumstellung (war früher in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands tätig) ziemlich an Gewicht zugenommen und geht zu Ausschwemmung überschüssiger Körperflüssigkeit zu dem Medikament. Der Kollege ist, abgesehen von einer leichten Hypotonie, welche ihm aber keine Beschwerden bereitet, und einer mäßigen Adipositas, gesund, und er benutzt im übrigen sonst keinerlei Pharmaka.

Das Vorkommen wird folgendermaßen geschildert:

Am ersten Tag, einem Mittwoch, habe er die erste Tablette zu 250 mg morgens gegen 9 Uhr genommen. Außer der gewünschten Steigerung der Diurese wurde in den folgenden 48 Stunden nichts bemerkt. Die Einnahme der nächsten Dosis (ebenfalls 250 mg) erfolgte Freitag um die gleiche Stunde. Am Nachmittag und Abend dieses Tages sei er bei Freunden zu Gast gewesen. Während der Heimfahrt habe er plötzlich bemerkt, daß er ein selbstleuchtendes Verkehrsschild nur noch verschwommen habe erkennen können. Er sei ausgestiegen und mußte feststellen, daß das Hinweisschild in einem weiteren Umkreis als 5 m von ihm nicht mehr zu entziffern war. Er habe den Wagen daraufhin auf Nebenwegen langsam nach Hause gelenkt. Auf Befragen erklärt er, daß er an diesem und den darauffolgenden Tagen nicht gelesen habe, um seine Augen zu schonen. In der Nacht vom 4. auf den 5. Tag habe er die Entdeckung gemacht, daß beim Zuhalten eines Auges der Mond doppelt dagewesen sei, beim Hinschauen mit beiden Augen sei dieser dreifach erschienen, Trotz-dem habe er am Sonntagvormittag nochmals eine Diamoxtablette eingenommen. Im Laufe dieses Tages sei ihm dann der Gedanke gekommen, daß die Sehstörung auf den Gebrauch des Medikamentes zurückzuführen sein könnte, und er habe, um diese zu beheben, begonnen, in vermehrtem Umfange Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Am darauffolgenden Morgen habe er ein fast völlig normales Sehvermögen gehabt, aufgefallen sei ihm lediglich noch, daß er ohne Brille habe lesen können. Später seien von ihm Störungen irgendwelcher Art nicht mehr bemerkt worden.

182 Schirmer, Transitorische Refraktionsstörung

Die augenärztliche Untersuchung mehrere Wochen nach diesem Ereignis ergibt einen völlig regelrechen Befund. Es besteht Emmetropie. In der Nähe wird mit + 0,5 dptr sph. Nieren 1 in 35 cm gelesen.

Es handelt sich bei dem Diamox um ein 2-acetylamino-1,2,4-Thiadiazol-5-Sulfonamid. Diese chemischen Körper führen, wie auch Arsen- und Schwefelverbindungen, zu den als transitorische Myopien bekannten Refraktionsstörungen. Auch monoculare Doppelbilder sind im Gefolge von Sulfonamid-Myopien mehrfach beschrieben worden.

Allein auf Grund der anamnestischen Angaben läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob es sich in diesem Fall um eine solche Störung gehandelt hat. Es sprechen jedoch hierfür 1. der akute Beginn, 2. die Dauer des Ereignisses, 3. der kontinuierlich abklingende Verlauf, 4. die auslösende chemische Substanz und der völlig normale Augenbefund nach Verschwinden der Sehbehinderung.

Zusammenfassung.

Bericht über eine akute Refraktionsstörung, mit großer Wahrscheinlichkeit transitorische Myopie, mit monocularen Doppelbildern nach dem Gebrauch von 3 Diamoxtabletten.

Summary.

A report is given of a case of acute refraction disturbance, with great probability transitory myopia with monocular double vision, which occurred after the use of 3 diamox tablets.

Resume.